

KT-Drucksache Nr. X-0317

für den Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
-öffentlich-

**Bericht zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Jahr 2020/2021
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand/Gesamtinvestition Haushaltsjahr 2021: 13.320.860,00 EUR	Anteil Landkreis:	5.330.160,00 EUR
Teilhaushalt: 7 - Ergebnishaushalt - Produktgruppe: 51.10	Aufwendungen:	510.000,00 EUR
Teilhaushalt: 10 - Ergebnishaushalt - Produktgruppe: 54.70	Erträge:	7.990.700,00 EUR
	Aufwendungen:	<u>11.240.860,00 EUR</u>
	Ergebnis:	3.250.160,00 EUR
Teilhaushalt: 10 - Finanzhaushalt - Produktgruppe: 54.70	Auszahlungen:	1.570.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Im Bereich ÖPNV wurden im Kreistag in den Jahren 2020 und 2021 wichtige Weichen für die weitere Entwicklung des ÖPNV im Landkreis gestellt. Dabei war der einstimmige Beschluss des neuen Nahverkehrsplanes im Mai 2021 ein wichtiger Meilenstein.

Der Nettoressourcenbedarf im Haushalt 2021 beträgt rund 3,8 Mio. EUR (ohne Schülerbeförderung), zusätzlich sind im Finanzhaushalt für die Umsetzung von Modul 1 der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb 1,57 Mio. EUR vorgesehen.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den ÖPNV

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den ÖPNV waren und sind vielfältig. Neue Themen wie Einnahmeausfälle, Maskenpflicht und Abstandsgebote erforderten hohen zusätzlichen Abstimmungsaufwand zwischen den Landkreisen, naldo und den Verkehrsunternehmen. Im naldo wurden daher regelmäßige Telefonkonferenzen mit der naldo-Geschäftsstelle, den Verkehrsunternehmen und den Landkreisen zur Abstimmung der gemeinsamen Vorgehensweise aufgrund des aktuellen Pandemiegeschehens durchgeführt. Maßnahmen im ÖPNV, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie notwendig wurden, wie z. B. Fahrplanänderungen aufgrund von Schulschließungen oder die Frage der Anpassung der Freizeit- und Nachtverkehre, wurden zwischen den naldo-Landkreisen abgestimmt mit dem Ziel, möglichst naldo-einheitliche und für den Nutzer übersichtliche Lösungen zu finden.

Im naldo wurde bis auf wenige Wochen im Frühjahr 2020 der Schulfahrplan naldo-einheitlich beibehalten, um insbesondere im ländlichen Raum auch für Pendler die Nutzung des ÖPNV zu ermöglichen und damit die Verlässlichkeit des ÖPNV zu gewährleisten. Es wurden auch von den Verkehrsunternehmen zahlreiche Maßnahmen wie z. B. Plexiglasscheiben zum Schutz des Fahrpersonals und der Fahrgäste umgesetzt, um die Nutzung des ÖPNV möglichst sicher zu gestalten.

Um massive Einnahmeausfälle durch die Rückgabe von Schülermonatskarten (SMK) aufgrund von Schulschließungen zu vermeiden, hat das Land beschlossen, im Jahr 2020 die Eigenanteile der Eltern für die Schülermonatskarten im Mai und Juni zu ersetzen, wenn die Schüler ihre SMK für Mai nicht zurückgegeben haben; die Regelung galt auch für das Abo 25. Insgesamt hat das Land im Jahr 2020 dem Landkreis Eigenanteile der Eltern in Höhe von 442.000,00 EUR erstattet. Im April 2021 wurden aufgrund erneuter Schulschließungen die Elternanteile für April erstattet, wenn die SMK für März nicht zurückgegeben wurde; dafür hat das Land dem Landkreis 227.000,00 EUR erstattet.

Das Land hat im Herbst 2020 ein Förderprogramm für Verstärkerfahrten im Schülerverkehr eingeführt, um zu den Stoßzeiten für Schüler die Nutzung des ÖPNV mit mehr Abstand zu ermöglichen. Im Landkreis Reutlingen wurden insgesamt über 70 zusätzliche Verstärkerbusse bestellt, um die Schülerbeförderung mit gebührendem Abstand sicherzustellen. Begleitet war der Einsatz der Busse von regelmäßigen Zählungen und intensivem Kontakt mit den Verkehrsunternehmen, um eine angemessene Planung der Verstärkerfahrten unter Einhaltung der Förderbedingungen des Landes zu gewährleisten. Allein im Jahr 2020 sind für diese Verstärkerfahrten beim Landkreis Kosten in Höhe von rund 420.000,00 EUR angefallen, davon wurden rund 380.000,00 EUR zur Erstattung beim Land beantragt.

Im Hinblick auf die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts nach den Pfingstferien stehen wir in ständigem Kontakt mit den Verkehrsunternehmen. Die Auslastung der Busse wird laufend geprüft, sodass die Verstärkerfahrten bedarfsgerecht eingesetzt und ggf. angepasst werden können. Aktuell sind 14 Verstärkerfahrten im Einsatz, die Kosten für den Landkreis belaufen sich nach derzeitigem Stand bis zum Schuljahresende auf rund 30.000,00 EUR.

Im Zusammenhang mit Corona sind die Fahrgastzahlen im ÖPNV im Jahr 2020 um rund 30 % zurückgegangen, was zu erheblichen Einnahmeausfällen bei den Verkehrsunternehmen und im Rahmen von Bruttoverträgen auch bei den Aufgabenträgern geführt hat. Im Rahmen des ÖPNV-Rettungsschirms erstatten Bund und Land insgesamt für das Jahr 2020 95 % der Einnahmeausfälle. Im Verkehrsverbund naldo wurden im Rahmen des ÖPNV-Rettungsschirms im Jahr 2020 für den Zeitraum von März bis Dezember 2020 Einnahmeausfälle in Höhe von rund 14,9 Mio. EUR zur Erstattung beantragt. Bislang wurde rund 90 % der Schadenssumme an naldo zur Weiterleitung an die Verkehrsunternehmer und Aufgabenträger ausbezahlt. Davon hat der Landkreis Reutlingen für abgeschlossene Bruttoverträge (Südlicher Landkreis, Linie X2 und die Linie 102) rund 310.000,00 EUR als Ausgleichszahlung erhalten. Die noch

ausstehenden Beträge werden in der zweiten Jahreshälfte 2021 im Rahmen einer Spitzabrechnung zur Auszahlung beantragt.

Für das Jahr 2021 prognostiziert naldo einen weiteren Anstieg der Einnahmeausfälle um rund 3 %. Das Land hat für den Zeitraum bis Juni 2021 einen Ausgleich der Einnahmeausfälle in Höhe von 50 % zugesagt; zwischenzeitlich hat auch der Bund weitere Mittel für den Rettungsschirm bis Ende Juni zur Verfügung gestellt. Die Höhe der jeweils auf die Länder entfallenden Bundesmittel ist derzeit noch nicht bekannt, deshalb ist derzeit noch nicht absehbar, in welcher Höhe die Einnahmeausfälle im Jahr 2021 ausgeglichen werden können. Die Landesmittel wurden Ende April wie schon im letzten Jahr als Sammelantrag über naldo beantragt, für den Landkreis Reutlingen wurden rund 3,4 Mio. EUR beantragt. Die Abwicklung der Rettungsschirmzahlungen hat sowohl bei naldo als auch bei den Landkreisen für erheblichen Zusatzaufwand gesorgt.

2. Verkehrsverbund naldo

Über die aktuellen Entwicklungen im Verkehrsverbund naldo wurde der Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz durch den Geschäftsführer, Herrn Pfeffer, am 30. September 2020 unterrichtet (KT-Drucksache Nr. X-0181). Zum 01.03.2021 hat Herr Christoph Heneka die Geschäftsführung im naldo übernommen. Herr Heneka wird im September den Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz über die neuen Entwicklungen im naldo informieren.

Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der neuen Einnahmeaufteilung im naldo fand am 29.09.2020 statt. Zwischenzeitlich haben insgesamt 6 Sitzungen stattgefunden, bei denen Basismodelle und Bewertungsverfahren vorgestellt und die dafür notwendige Datenlage im naldo untersucht wurde. In der zweiten Jahreshälfte soll anhand der untersuchten Basismodelle ein für den naldo geeignetes Verfahren entwickelt und im naldo-Aufsichtsrat vorgestellt werden. Die schrittweise Umsetzung des neuen Verfahrens ist nach Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen, wie z. B. Anpassung der Allgemeinen Vorschriften, Verbundverträge und Abrechnungsverfahren, ab dem Jahr 2024 vorgesehen.

Aufgrund des massiven Rückgangs der Fahrgastzahlen durch die Corona-Pandemie wurde zwischen naldo und den Landkreisen folgende Maßnahmen zur Rück- und Neugewinnung von Fahrgästen beschlossen:

- **bwTreuebonus:** naldo Abokunden, die im Monat März 2021 noch im Abo waren, wurde im April nur die Hälfte des Abo-Preises abgebucht.
- **bwAbosommer:** In den Sommerferien ist für jeden Abo-Kunden wieder landesweit eine kostenlose Nutzung des ÖPNV vorgesehen.
- **Abo-Aktionswochen-VDV:** Im Rahmen der Kampagne „besserWeiter“ sollen alle Abo-Kunden voraussichtlich vom 13. bis 26.09. bundesweit den Nahverkehr nutzen können.
- **bwWillkommensbonus:** Wer bis 31. Oktober ein Abo abschließt, bekommt im Dezember einen Monat erstattet.

Anfang Juni startete die landesweite Kampagne bwWillkommensbonus, an der auch der naldo teilnimmt. Mit der Kampagne sollen landesweit neue Abokunden gewonnen werden. naldo wird das Angebot durch zahlreiche Werbemaßnahmen unterstützen. Neben einer prominenten Platzierung der Kampagne auf naldo.de erhalten die naldo-Verteilstellen eine „bwWillkommens-Postkarte“, die sie an interessierte Kunden verteilen und den naldo-Aboflyern beilegen können. In der Woche vom 14. bis 21.06. läuft landesweit ein Hörfunkspot der NVBW beim Radiosender Neckaralb Live. Es soll bei Verkehrsunternehmen Buswerbung am Heck platziert werden und in den nächsten Wochen erfolgt eine weitere Bewerbung über den naldo-Newsletter, über Facebook und über Pressemitteilungen.

Am 19.09.2021 findet im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche der alljährliche naldo Aktions-Sonntag statt. An diesem Tag sind alle Abos und das naldo Tagesticket netzweit gültig.

3. Nahverkehrsplan

Nach einem umfangreichen Abstimmungs- und Beteiligungsprozess (vgl. KT-Drucksachen Nr. X-0236) hat der Kreistag am 19.05.2021 den neuen Nahverkehrsplan für den Landkreis einstimmig beschlossen (vgl. KT- Drucksache Nr. X-0282). Die im Nahverkehrsplan festgelegten qualitativen Standards, z. B. zu den Fahrzeugkriterien oder den Bedienungshäufigkeiten, sollen bei künftigen Vergaben schrittweise umgesetzt werden.

Teilweise wurden bei der Vergabe von neuen Verkehren in den letzten Jahren bereits Standards des neuen Nahverkehrsplans berücksichtigt. So findet z. B. bereits seit Dezember 2019 auch im Anmeldeverkehr im ganzen Landkreis der naldo-Tarif Anwendung. Die Finanzierung der Anmeldeverkehre sowie Freizeitverkehre erfolgt auf Grundlage der im Nahverkehrsplan enthaltenen Finanzierungsregelungen bereits ab 2020 ohne eine Beteiligung der betroffenen Städte und Gemeinden.

Die in Kapitel 8 enthaltenen Arbeitsaufträge werden sukzessive in Abhängigkeit von Faktoren, wie z. B. den verkehrlichen Rahmenbedingungen, der Laufzeit der Linienverkehrsgenehmigungen, den finanziellen Rahmenbedingungen und den personellen Ressourcen, bearbeitet und soweit fachlich sinnvoll umgesetzt.

Folgende Arbeitsaufträge sind bereits in der Umsetzung bzw. werden kurzfristig angegangen:

- Im Rahmen der Anbindung des neuen Bahnhofes in Merklingen werden derzeit die Planungen für die neue Regiobuslinie Bad Urach - Laichingen - Blaubeuren zwischen dem Alb-Donau-Kreis und dem Landkreis Reutlingen abgestimmt, vgl. Arbeitsauftrag Nr. 8.2.1.1.
- Zur Anpassung der umliegenden Buslinien vor Inbetriebnahme der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb werden, wie in Arbeitsauftrag Nr. 8.2.1.3 vorgesehen, derzeit die durch den Start von Modul 1 betroffenen Buslinien überplant und eine rechtzeitige Umsetzung zum Betriebsbeginn im Dezember 2022 vorbereitet.
- Im Rahmen des vom Bund geförderten Projektes „LandMobil - unterwegs in ländlichen Räumen“ befindet sich der Arbeitsauftrag 8.3.2 bereits in der Umsetzung. Derzeitiger Stand des Projekts vgl. Ziffer 9.2 dieses Berichts.
- Darüber hinaus wird mit der vom Land geförderten Personalstelle für die Bereiche „Erstberatung Elektromobilität“ und „Management Ladeinfrastruktur“ bereits an der Ausweitung der Elektromobilität im Landkreis gearbeitet (Arbeitsauftrag Nr. 8.5.2). Derzeitiger Stand der Arbeit vgl. Ziffer 9.1 dieses Berichts.
- Ein weiteres wichtiges im Nahverkehrsplan festgelegtes Ziel ist die Prüfung der Machbarkeit der Reaktivierung von Schienenstrecken des Schienenpersonennahverkehrs (vgl. Nr. 2.2.6 NVP). In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, in der 2. Jahreshälfte 2021 Förderanträge für die Erstellung für Machbarkeitsstudien für den weiteren Ausbau der Strecken Engstingen - Gammertingen und Engstingen - Schelklingen zu erarbeiten und beim Land einzureichen. Die beiden Strecken wurden im Rahmen einer im Oktober 2020 veröffentlichten Potenzialstudie zur Reaktivierung von Schienenstrecken in Baden-Württemberg in die Kategorie C - Reaktivierungsstrecken mit mittlerem Nachfragepotenzial eingestuft.
- Das Land Baden-Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, die Nachfrage im öffentlichen Nahverkehr, gemessen anhand der Verkehrsleistung in Personenkilometern, bis zum Jahr 2030 zu verdoppeln (Basisjahr 2010). Zur Analyse von Potenzialen und Ableitung von Handlungsempfehlungen wurde der ÖPNV-Report Baden-Württemberg erstellt. Die Studie analysiert den Status quo des ÖPNV auf Ebene der Verkehrsverbünde, der Stadt- und Landkreise sowie der Städte und Gemeinden und wird der AG Nahverkehrsplan am 24.06.2021 vorgestellt. Der Landkreis Reutlingen wird die in der ÖPNV-Strategie 2030 ent-

haltenen Ziele im Rahmen seiner Zuständigkeiten bei der Ausgestaltung des künftigen Verkehrsangebotes entsprechend der finanziellen Möglichkeiten berücksichtigen (vgl. Arbeitsauftrag Nr. 8.2.2.8).

4. Regional-Stadtbahn Neckar-Alb

Die vom Landkreis in Abstimmung mit den Anrainergemeinden in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie für den Streckenabschnitt Reutlingen-Südbahnhof bis Engstingen wurde fertiggestellt und dem Kreistag (vgl. KT-Drucksache Nr. X-0111) und den Gremien der Echaztalgemeinden vorgestellt. Anschließend wurden die Ergebnisse in einem online-Werkstattgespräch im November 2020 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Vorplanung für die Strecke soll noch in diesem Jahr starten.

Der Ausbau der Ermstalbahn im Rahmen von Modul 1 der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb macht weitere Fortschritte. Vom 25.05. bis 12.09. ist die Strecke zwischen Metzingen und Bad Urach gesperrt, während dieser Zeit gibt es einen Ersatzverkehr mit Bussen. In dieser Zeit werden mehr als 200 Fundamente für Gittermasten betoniert, die künftig die Oberleitung für die Stromversorgung der Bahn tragen werden. Die Installation der Oberleitung erfolgt erst im Jahr 2022 kurz vor Inbetriebnahme der Strecke.

Gleichzeitig laufen die notwendigen Umbaumaßnahmen an den auf der Strecke liegenden Bahnhöfen: Bahnsteige werden verlängert, in Dettingen-Gsaidt muss ein Kreuzungsbahnhof gebaut werden. Im Bahnhof Metzingen wird in Ergänzung zum Umbau des Bahnhofes durch die DB am Gleis 4 ein zusätzlicher Bahnsteig für die aus Bad Urach kommenden Züge neu gebaut. Außerdem laufen die Arbeiten für ein neues elektronisches Stellwerk, das im Jahr 2022 in Betrieb genommen wird.

Der Start des elektrifizierten Betriebs von Modul 1 ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2022 vorgesehen. Das Land hat als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr die Ausschreibung der Betriebsleistungen übernommen, der Landkreis wird die über das Zielkonzept 2025 hinausgehenden Fahrleistungen finanzieren (vgl. KT-Drucksache Nr. IX-0612/1). Ergebnisse der Ausschreibung werden Mitte Juli erwartet.

Derzeit wird federführend vom Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb gemeinsam mit den Projektpartnern ein Finanzierungsschlüssel für die Aufteilung der Kosten des Gesamtprojekts Regional-Stadtbahn erarbeitet. Details hierzu werden in der KT-Drucksache Nr. X-0318 dargestellt.

5. Ermstalbahn

Die Vereinbarung über den Zuschuss für den laufenden Streckenunterhalt sowie die eigenwirtschaftliche Erbringung des Verkehrs endete am 13.12.2020 (vgl. KT-Drucksache Nr. IX-0267). Gemeinsam mit dem Verkehrsministerium und der NVBW wurde im Rahmen eines intensiven Gesprächsprozesses ein Interimskonzept zur Sicherung der Verkehrsleistung bis zur Inbetriebnahme von Modul 1 der Regional-Stadtbahn entwickelt (vgl. KT-Drucksache Nr. X-0231). Die Betriebsqualität auf der Ermstalbahn hat sich stabilisiert, es sind seit Beginn der Corona-Pandemie keine Beschwerden mehr eingegangen. Der Betrieb wurde trotz zurückgehender Fahrgastzahlen uneingeschränkt aufrechterhalten.

6. Albbahn

Auch der Betrieb auf der Albbahn wurde trotz pandemiebedingt rückläufiger Fahrgastzahlen nicht eingeschränkt. Allerdings musste der im Dezember 2019 aufgenommene Verkehr auf dem Abschnitt zwischen Engstingen und Gammertingen zwischen April und Oktober 2020 aufgrund übermäßiger Abnutzungen am Gleis und an den Rädern der Triebwagen eingestellt und durch Schienenersatzverkehr ersetzt werden. Nachdem die Ursachen behoben werden konnten, gilt seit Herbst 2020 auch auf dem Abschnitt nach Gammertingen wieder der Normalfahrplan. Mehrere Busanschlüsse konnten mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2020 noch

besser auf die Züge der Albbahn abgestimmt werden, unter anderem auf den Buslinien 102 und 260. Möglich wurde dies auch durch den seit Dezember 2019 in Betrieb befindlichen neuen Haltepunkt Engstingen Schulzentrum.

Während der Oster- und Pfingstferien 2021 wurden auf mehreren Abschnitten tageweise Bauarbeiten zum Streckenunterhalt ausgeführt, unter anderem wurden im Bereich Münsingen und Grafeneck neue Schienen und Schwellen verbaut. Auch während dieser kurzen Sperrungen wurde ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.

7. Vergabe und Start von Busverkehren und Anmeldeverkehren 2020/2021

7.1 Vergabe Linie 172 zwischen Hülben - Grabenstetten - Böhringen/Erkenbrechtsweiler im Jahr 2020

Die Firma Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH wurde im Rahmen einer Direktvergabe für den Zeitraum vom 13.09.2020 bis 31.07.2026 mit der Betriebsleistung der Regionalbuslinie 172 beauftragt (vgl. KT-Drucksache Nr. X-0159).

7.2 Vergabe der Linie 102 zwischen Sonnenbühl - Erpfingen und Engstingen in den Jahren 2020 und 2021

Die Firma Kurzenberger GmbH wurde im Rahmen einer Direktvergabe für den Zeitraum vom 01.12.2019 bis zum 31.07.2021 mit der Betriebsleistung der Linie 102 beauftragt (vgl. KT-Drucksache Nr. X-0034). Aufgrund des zwischenzeitlich terminierten Umzugs des Albgymnasiums nach Undingen wurde die Firma Kurzenberger GmbH nochmals im Rahmen einer Direktvergabe für den Anschlusszeitraum vom 01.08.2021 bis zum 23.04.2022 mit der Betriebsleistung der Linie 102 beauftragt.

7.3 Vergabe der Linie 202 Grafenberg - Neugreuth - Metzingen - Harthölzle als Notmaßnahme im Jahr 2021

Die Firma Wilhelm Lutz Omnibusverkehr GmbH wurde im Rahmen einer Notvergabe für den Zeitraum vom 01.06.2021 bis zum 10.12.2022 mit der Betriebsleistung der Linie 202 beauftragt (vgl. KT-Drucksache Nr. X-0310).

7.4 Anmeldeinlinienverkehre im Landkreis

Die Vereinbarung des Anmeldeinlinienverkehrs im Südlichen Landkreis endet zum 31.07.2022. Der Vertrag beinhaltet eine zweimalige Verlängerungsoption um jeweils ein Kalenderjahr. Die Verwaltung wird in der zweiten Jahreshälfte mit einem Entscheidungsvorschlag zur Fortführung des Anmeldeverkehrs auf das Gremium zukommen.

8. Freizeitverkehre im Landkreis Reutlingen

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Maßnahmen ist der Freizeitverkehr im Jahr 2020 erst am 14.06. gestartet und wurde in Anpassung an das Freizeitangebot auf der Schiene bis zum 01.11.2020 verlängert. Der Biosphärenbus und der Radwander-Bus Lautertal sind 2020 mit einem neuen Konzept gestartet und bieten Platz für den Transport von je 15 Fahrrädern.

Der Biosphärenbus fährt seit der Saison 2020 eine veränderte Route: Auf einem neu konzipierten Rundkurs ausgehend vom Münsinger Bahnhof bindet er die Trailfingersäge als Zugangspunkt zum ehemaligen Truppenübungsplatz (Weg nach Gruorn) sowie das Biosphärenzentrum in Münsingen-Auingen regelmäßig an und hält ganz neu auch am Hofgut Hopfenburg. Der Rad-Wander-Bus Lautertal erschließt ergänzend das Lautertal bis nach Riedlingen bzw. Ehingen.

In 2021 haben wir naldo-einheitlich entschieden, den Freizeitverkehr am 01.05. zu starten, um die Menschen auch während der Corona-Pandemie an Sonn- und Feiertagen auf die Schwäbische Alb zu bringen.

Auch der Freizeitverkehr auf der Albbahn ist am 01.05.2021 planmäßig gestartet. Als besondere Attraktion sowie zur Kapazitätsausweitung setzt die Albbahn seit Mai auch regelmäßig einen historischen MAN-Triebwagen mit 2 angehängten fast 100 Jahre alten Personenwägen ein. Mit Hinblick auf die Abstandsregelungen in Corona-Zeiten ist damit für zusätzlichen Platz und eine ausreichende Belüftung (offene Einstiege, Fenster zum Öffnen) in diesen Zügen gesorgt.

Die folgende Tabelle zeigt die Freizeitverkehre im Jahr 2021 im Landkreis Reutlingen:

	Verkehrsmittel	Linie	Streckenführung
Bahn	Albbahn	759	Ulm – Münsingen – Engstingen
	Rad-Wander-Shuttle	759/766/ 768	Tübingen – Hechingen – Gammertingen – Engstingen
Bus	Rad-Wander-Bus Linie 400	400	Reutlingen – Engstingen – Trochtelfingen – Gammertingen
	Rad-Busse (einschließlich Zubringer Schloss Lichtenstein)	7606	Reutlingen – Engstingen – Münsingen
		260	Reutlingen – Engstingen – Zwiefalten – Riedlingen
		7635	Reutlingen – Sonnenbühl
	Rad-Wanderbus Lautertal	297	Münsingen – Hayingen – Rechtenstein – Munderkingen – Ehingen– Riedlingen
	Biosphärenbus Schwäbische Alb	298	Münsingen – Trailfingen – Auingen
	SonnenalbExpress	555	Reutlingen – Sonnenbühl – Engstingen

9. Mobilitäts-Projekte

9.1 Elektromobilität und E-Ladeinfrastruktur

Um das Thema Elektromobilität und E-Ladeinfrastruktur im Landkreis voran zu bringen, erfolgte die Bewerbung um Förderung einer entsprechenden Personalstelle (vgl. KT-Drucksache Nr. X-0173). Nach der Förderzusage wurde die Personalstelle zum 01.12.2020 (befristet auf 4 Jahre) mit Frau Julia Laux besetzt. Derzeit wird eine Bestands- und Bedarfsanalyse im Bereich der Elektromobilität und Ladeinfrastruktur im Landkreis durchgeführt. Dazu wurde bereits Kontakt zu den Kommunen im Landkreis aufgenommen. Ziel ist die Ableitung von Zielen und Maßnahmen für den Landkreis und die Entwicklung einer Gesamtstrategie E-Mobilität, um diese im Anschluss schrittweise umzusetzen.

Nächste konkrete Arbeitsschritte sind die Bündelung von Informationen zu Förderprogrammen für Kommunen und weitere Akteure im Landkreis und der Aufbau eines Akteursnetzwerks für „Elektromobilität im Landkreis Reutlingen“.

9.2 LandMobil

Zur Verbesserung der Anschlussmobilität im ländlichen Raum erfolgte die Bewerbung für das Bundesförderprogramm „LandMobil - unterwegs in ländlichen Räumen“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Nach der Förderzusage im Mai

2020 wurde für die Umsetzung des Projekts beim Kreisamt für nachhaltige Entwicklung eine neue 50%-Stelle für die Zeit vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2022 geschaffen und mit Frau Jessica Baisch besetzt.

Für die Umsetzung des Projektes wurden 2 Pilotkommunen im Landkreis, Münsingen und Engstingen, ausgewählt. Beide Kommunen erfüllen wichtige Auswahlkriterien, wie die Zuordnung in die Raumkategorie ländlicher Raum, eine gute Anbindung sowie attraktive Umsteigeverbindungen im ÖPNV. In Verbindung mit entsprechendem Nutzerpotenzial eignen sie sich daher sehr gut für eine Erprobung der neuartigen Ansätze.

Als zusätzliche Mobilitätsangebote werden in den Modellkommunen ein kommunales E-Bikesharing- und ein E-Carsharing-System umgesetzt. Die Angebote werden in eine intermodale Routingplattform integriert, um entsprechende Routingauskünfte und Reisevorschläge generieren zu können. Ergänzend soll ein lokales Mitfahrnetzwerk im ländlichen Raum aufgebaut werden. Corona-bedingt wird der Start des Mitfahrnetzwerkes zunächst verschoben. Stattdessen soll das E-Bikesharing eine größere Rolle einnehmen. Die Angebote sollen im Spätsommer 2021 zur Verfügung stehen. Erfahrungswerte aus dem Projekt werden zum Ende des Jahres 2022 in Handlungsempfehlungen aufbereitet und zusammengefasst, sodass zeitnah auch weitere Gemeinden von den Erkenntnissen aus dem Projekt profitieren können.

10. Finanzierung

10.1 ÖPNV - Finanzierungsreform

Im Zuge der Stufe 2 der ÖPNV - Finanzierungsreform werden die jährlichen Ausgleichsleistungen nach § 15 ÖPNVG (Gesetz über die Planung, Organisation und Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs) vom Land ab dem 01.01.2021 aufgestockt. Die dem Landkreis zugewiesenen Mittel in Höhe von rund 4,68 Mio. EUR zum Ausgleich von Einnahmeausfällen im Zusammenhang mit der Rabattierung von Zeitfahrausweisen im Schülerverkehr steigen im Jahr 2021 und im Jahr 2022 um je rund 450.000,00 EUR auf insgesamt rund 5,58 Mio. EUR. Die Höhe der Mehrzuweisung im Jahr 2023 wird aufgrund der in der ÖPNV-VO festgelegten Parameter noch festgelegt. Die Verwendung der Mehrzuweisungen wurde vom Kreistag am 29.03.2021 auf Grundlage der KT-Drucksache Nr. X-0265 beschlossen. In diesem Zusammenhang wurde die Satzung gem. Art. 3 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 über die Festlegung und Rabattierung von Zeitfahrausweisen im Ausbildungsverkehr im Gebiet des Landkreises Reutlingen vom 14.05.2018 (Allgemeine Vorschrift) geändert.

10.2 Wesentliche Eckpunkte im Haushalt 2021

Im Haushalt stehen insgesamt netto zur Verfügung: 5.330.160,00 EUR

Im Ergebnishaushalt stehen insgesamt netto zur Verfügung: 3.760.160,00 EUR

Teilhaushalt 7 - Produkt 51.10.07
Regional-Stadtbahn, ÖPNV-Konzepte
und Nahverkehrsplanung 510.000,00 EUR

unter anderem für:
Zweckverband Regional-Stadtbahn 350.000,00 EUR
Nahverkehrsplanung 110.000,00 EUR

Teilhaushalt 10 - Produkt 54.70.01.01
Umsetzung von ÖPNV-Maßnahmen
insgesamt 10.630.860,00 EUR
Zuweisungen, Kostenerstattungen,
Fahrgeldeinnahmen 7.990.700,00 EUR

unter anderem für:		
Regiobuslinien	1.155.200,00 EUR	
Förderung vom Land	485.200,00 EUR	
Südlicher Landkreis	2.668.500,00 EUR	
Fahrgeldeinnahmen	1.393.000,00 EUR	
Interimsbetrieb Ermstalbahn	639.000,00 EUR	
Zuweisungen an Verkehrs-		
unternehmen § 15 ÖPNVG	4.684.000,00 EUR	
Zuweisungen Land § 15 ÖPNVG	5.210.000,00 EUR	
Produkt 54.70.01.02		
Verkehrsverbund naldo		610.000,00 EUR
Im Finanzhaushalt stehen insgesamt zur Verfügung:		1.570.000,00 EUR
Teilhaushalt 10 - Produkt 54.70		
Regional-Stadtbahn Neckar-Alb Ausschreibungs-		
und Ausführungsplanung, Bau Modul 1		1.570.000,00 EUR